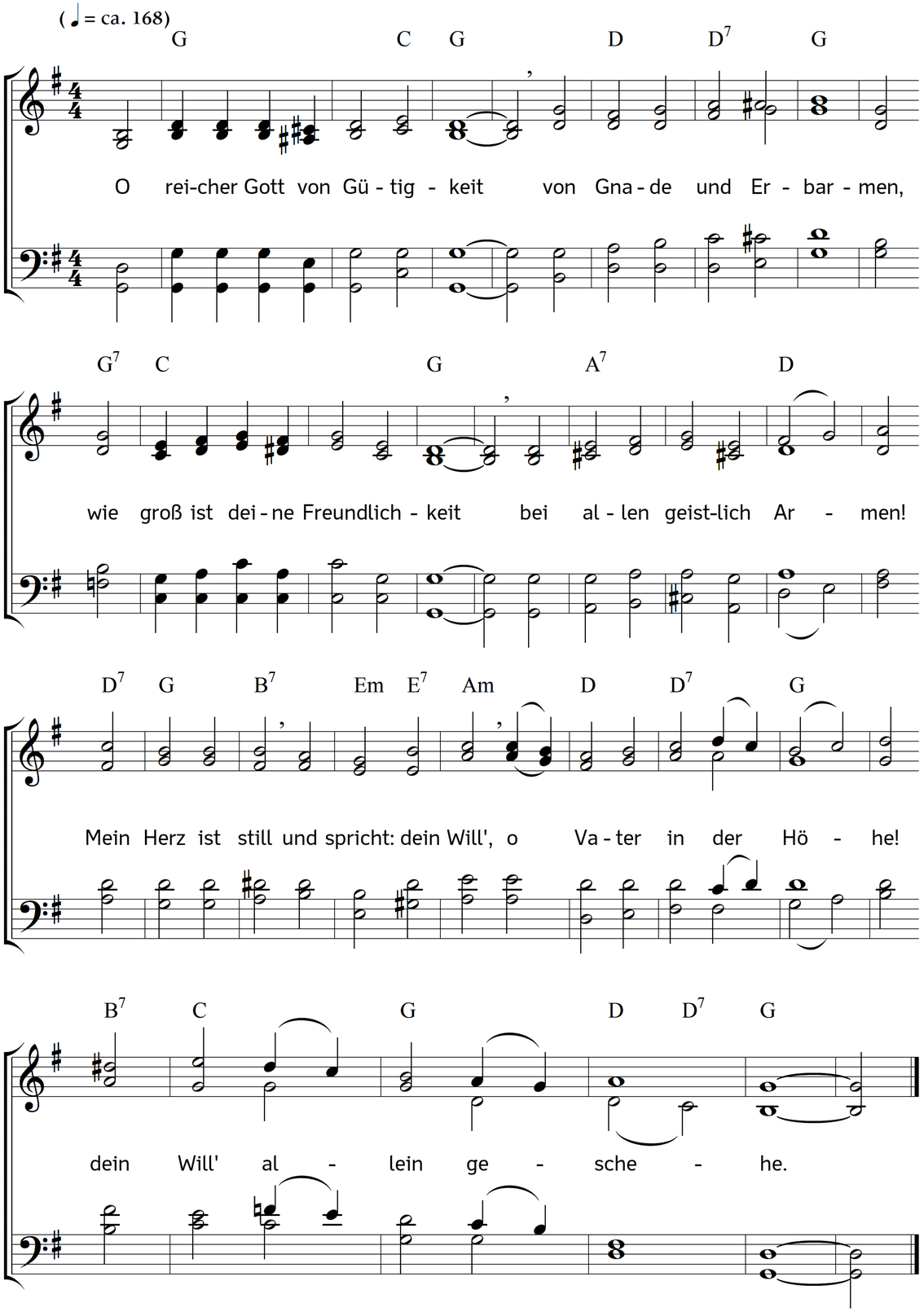
O reicher Gott von Gütigkeit



2. Lass leuchten mir dein Angesicht
in meinem dunkeln Herzen,
da deines teuren Wortes Licht
zerstreuet alle Schmerzen,
und öffne mir
die schöne Tür
der Gnade und der Wahrheit,
in lauter froher Klarheit.

3. Ach, selig und gar heilig ist,
wer hierzu kann gelangen,
dass du, o Mittler Jesus Christ!
den Willen nimmst gefangen
und bringst den Sinn
zum Vater hin,
versöhnt mit deinem Blute;
da schmeckt man alles Gute.

4. Denn Gott ist nicht ein Menschenkind,
was Böses zu erwählen,
der beste Mensch ist oftmals blind
und kann gar leichthin fehlen;
wer aber sich
ganz lediglich
vergnügt in Gottes Wegen,
der findet lauter Segen.

5. Drum schaff in mir, o Heilger Geist!
den wahren Sinn des Sohnes,
und gib mir, der du Tröster heißt,
die Einfalt deines Thrones,
dass ich ja frei
vom Wähnen sei
und mich dir übergebe,
dass dein Will' in mir lebe.

6. Zerstör, o Gott! des Teufels List,
der immer will verhindern,
dass nicht, was auch dein Ratschluss ist,
erscheine deinen Kindern.
Vertreib den Feind,
der's böse meint,
lass nie zur Herrschaft kommen,
was er zufügt den Frommen.

7. Wenn aber deines Friedens Schein
nun zeiget deinen Willen,
wollst du vom Schwanken mich befrein,
und allen Zweifel stillen.
Versiegle du
in tiefster Ruh
die Innigkeit der Seele,
dass sie was du willst wähle.

Text: Joachim Justus Breithaupt. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2017 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/1682/